



Kennzeichen  
KRS1-V-05609/016

Datum  
30. Juli 2015

### **Niederschrift**

Ort der Amtshandlung

Beginn

BH Krems

10.00 Uhr

Leiter der Amtshandlung

Mag.Ing. Christian Pehofer

Weitere amtliche Organe und sonstige Anwesende

WHR DI Wolfgang Zenker, als verkehrstechn. ASV

OBR DI Norbert Willenig, für die Abt. BD2 zur Einschulung

Andrea Schön: als Schriftführerin

Gegenstand der Amtshandlung

Paudorf, L 7107 Bereich Fa. Asamer & Hufnagl, ergänzende Zählungen der  
Schwerfahrzeuge

#### Sachverhalt:

In der Verkehrsverhandlung vom 5.6.2014 wurden Ergebnisse einer Querschnittszählung auf der L 7107 vorgelegt, welche von Freitag 24.05.2013 bis Dienstag 18.06.2013 durchgeführt wurde. Bei dieser Zählung ergab sich an Werktagen ein LKW-Güterverkehr zwischen 119 und 229 Fahrbewegungen pro Tag.

Vom Vertreter der Bürgerinitiative, Herrn Janisch, wurde dazu ausgeführt, dass eigene von den betroffenen Anrainern durchgeführte Zählungen zwischen 500 und 600 Fahrbewegungen mit LKW pro Tag ergäben hätten. Der bei der vorgelegten Zählung ermittelte Wert liegt aus Sicht der Anrainer somit weit unter den Beobachtungen und den tatsächlichen Ausmaß.

In diesem Zusammenhang wird von Herrn Janisch zum wiederholten Mal darauf hingewiesen, dass die Emissions- und Immissionsberechnungen auf einem Fahrzeugaufkommen von ca. 100 LKW pro Tag basiert, dies entspricht ca. 200 Fahrbewegungen. Dieser Ausgangswert wird nach Ansicht der Anrainer bereits seit längerem immer wieder stark überschritten.

In weiterer Folge wurde vereinbart, dass im Sommer bzw. Herbst 2014 eine Vergleichszählung durchgeführt wird.

Auch erklärte sich der betroffene Betrieb bereit, basierend auf den betriebseigenen Wiege- und Abfertigungsprotokollen die eigenen statistischen Daten vorzulegen.

Nunmehr liegen zum einen die Ergebnisse der Vergleichszählung vor. Weiters sind auch betriebseigene Angaben über die LKW-Ausfahrten bei der Verkehrsbehörde eingelangt.

Die BH Krems ersuchte daraufhin im Rahmen von Erledigungen am heutigen Tag um Bewertung der neu vorliegenden Daten auch im Vergleich zur ursprünglichen Zählung.

Folgende Unterlagen standen am heutigen Tag zur Verfügung:

- Verfahrensakt der BH Krems mit der Niederschrift vom 5.6.2014
- Ergebnisse der Querschnittszählung auf der L 7107 im Zeitraum vom 24.05.2013 bis 18.06.2013
- Ergebnisse der Vergleichszählung auf der L 7107 im Zeitraum vom 16.10.2014 bis 7.11.2014
- Übermittelte Ergebnisse der Fa. Asamer & Hufnagl über die Zahl der Ausfahrten pro Tag für den Zeitraum vom 1.9.2014 bis 19.12.2014

Befund:

Wie in der Verhandlung vom 5.6.2014 bereits ausgeführt, ergab sich bei der Zählung aus dem Jahr 2013 im Erhebungszeitraum ein LKW-Güterverkehr an Werktagen zwischen 119 und 229 Fahrbewegungen pro Tag. Dies entspricht einer Anzahl von 60 bis 115 LKW. Das den umwelttechn. Berechnungen aus dem Jahr 1995 zu Grunde gelegte Schwerverkehrsaufkommen von 100 LKW pro Tag wurde im Zeitraum der damaligen Erhebung nur an insgesamt 3 Tagen überschritten.

Die zwischenzeitlich durchgeführte Vergleichsmessung erstreckte sich von 16.10.2014 bis 7.11.2014, wobei der erste und letzte Tag nur halb erfasst wurden.

Was den LKW-Güterverkehr betrifft, so lag dieser an den vollständig erfassten Werktagen zwischen 86 und 293 Fahrbewegungen im Querschnitt der L 7107 (beide Fahrtrichtungen zusammen genommen).

Von den 15 vollständig erfassten Werktagen wurde die Frequenz von 200 Fahrbewegungen bzw. 100 LKW pro Tag an insgesamt 8 Tagen überschritten (zwischen 210 und 293 Fahrbewegungen).

Was die LKW-Ausfahrten betrifft, so ergaben sich im Erhebungszeitraum Werte zwischen 44 und 148 Fahrten pro Tag für den LKW-Güterverkehr.

Die vom Betrieb auf Basis der Wiege- und Abfertigungsprotokolle erstellte Statistik erstreckt sich auf den Zeitraum vom 1.9.2014 bis 19.12.2014 und umfasst jeweils die Zahl der Ausfahrten pro Tag.

Aus der Auflistung ergibt sich ein Aufkommen zwischen 45 und 233 ausfahrenden LKW pro Tag.

Die vorgelegte Statistik umfasst insgesamt 89 Werktage. Dabei wurde eine Frequenz von 100 ausfahrenden Fahrzeugen (dies entspricht den oben genannten 200 Fahrbewegungen) an 20 Tagen unterschritten und an insgesamt 69 Tagen überschritten. Eine Überschreitung um zumindest 50 % erfolgte an insgesamt 26 Tagen, eine Überschreitung um das Doppelte bzw. mehr an 5 Tagen.

Ein Vergleich der mit Seitenradar gemessenen Tage mit den betrieblichen Aufzeichnungen ergab im Überschneidungszeitraum vom 17.10. bis 6.11.2014, dass die Angaben des Betriebes durchwegs höher liegen, als die Messergebnisse.

## Gutachten:

Wie die Ergebnisse der Vergleichszählung bei km 0,120 der L 7107 zeigen, liegt das im Jahr 2014 ermittelte Aufkommen des LKW-Güterverkehrs deutlich höher als jenes bei der Zählung im Jahr 2013. Auch wird der Basiswert für die Immissionsberechnungen von 100 LKW bzw. 200 LKW-Fahrbewegungen pro Tag an erheblich mehr Tagen überschritten als bei der Messung im Jahr 2013. Auch das Ausmaß der Überschreitung ist bei der nunmehr vorliegenden Messung deutlich größer.

Über die Ursache dieser Unterschiede ist im Rahmen der heutigen Beurteilung keine Aussage möglich. Diese kann durchaus auch in wirtschaftl. Gegebenheiten wie etwa einer unterschiedlichen Auftragsituation liegen.

Aus den unterschiedlichen Ergebnissen der beiden Messungen alleine kann jedoch nicht abgeleitet werden, dass die Messung im Jahr 2013 fehlerhaft war bzw. nicht korrekt durchgeführt wurde.

Ein Vergleich der nunmehrigen Messung aus dem Jahr 2014 mit den statistischen Daten, welche vom Betrieb zur Verfügung gestellt wurden, zeigt wiederum, dass die Angaben des Betriebs im vergleichbaren Zeitraum zum Teil deutlich höher liegen, als die mit Seitenradar erhobenen Frequenzen.

Dies lässt aus technischer Sicht wiederum darauf schließen, dass auch die statistischen Daten des Betriebes korrekt erhoben wurden.

**Ende der Amtshandlung** um 12.15 Uhr.

## Unterschriften

